

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 41 (1963)
Heft: 7

Rubrik: Protokoll der 45. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 45e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie ; Journée d'étude pour mycologues romands

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitliches Erscheinen der *Lactarius*-Arten

Monat:	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
Art:						
<i>vellereus</i>			1	4	2	
<i>piperatus</i>		5	11	3	4	
<i>scrobiculatus</i>			2	4	3	
<i>deliciosus</i>	1	1	7	8	5	4
<i>necator</i>	2	4	3	2		
<i>porninsis</i>				1		
<i>blennius</i>			7	3	4	
<i>pallidus</i>			2		1	
<i>pterosporus</i>		1	1	1		
<i>fuliginosus</i>				4		
<i>lignyotus</i>	1	2	2	2		
<i>volemus</i>		2	9	5	1	
<i>mitissimus</i>					5	6
<i>helvus</i>			1	3		
<i>camphoratus</i>			4			
<i>rufus</i>	4	5	11	4		3
Total	9	20	66	44	25	13
in%	5%	10%	38%	25%	15%	7%

Die Vegetationsperiode für die *Lactarius*-Arten erstreckt sich demnach im Kanton Bern über die Monate Juni bis November. Die Haupterscheinungsmonate sind August und September. Am frühesten im Jahr erscheinen *deliciosus*, *necator*, *lignyotus* und *rufus*, am spätesten wieder *deliciosus*, *mitissimus* und *rufus*. Die längste Vegetationsperiode zeigen *deliciosus* und *rufus*.

Seltene *Lactarius*-Arten im Kanton Bern

Neben *Lactarius porninsis*, die ausschließlich an Lärchen gebunden ist, kommen im Kanton Bern noch andere seltene *Lactarius*-Arten vor: *pubescens* Fr., die ausschließlich unter Birken wächst, *Hibbardiae* (Burl.) Sacc., ein dunkel gefärbter Duftmilchling, und *serifluus* (DC.) Fr.

Meine nächste Zusammenstellung in einer der nächsten Nummern der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde will ich der Familie *Boletaceae*, den Röhrlingen, widmen.

Protokoll

der 45. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde

Sonntag, 3. März 1963, im katholischen Kirchgemeindesaal in Dietikon ZH

Beginn der Verhandlungen um 10.15 Uhr.

1. *Eröffnungswort des Präsidenten.* Der Verbandspräsident, Herr E. H. Weber, Bern, begrüßt Gäste und Delegierte zur 45. Delegiertenversammlung. Einen besondern Gruß richtet er an Herrn

Gemeinderat Zundel, Chef der Gesundheitsbehörde, an den Pressevertreter, Herrn O. Hummel vom «Limmattaler», und an die anwesenden Verbands-Ehrenmitglieder, die Herren Dr. A. Alder (St. Gallen), W. Arndt (Zürich), W. Bettschen (Biel), A. Flury (Basel), C. Furrer (Basel) und J. Peter (Chur). Ferner begrüßt er die Vertreter der gastgebenden Sektion, namentlich deren Präsident, Herr H. Folini, und seine Mitarbeiter im Vorstand.

In seinem Eröffnungswort führt der Präsident aus, daß im Gegensatz zur gespannten politischen Lage der Verband auf ein ungewöhnlich ruhiges Jahr zurückblicken könne. Die große Trockenheit und Pilzarmut verunmöglichte viele Pilzausstellungen. Auch einige der vorgesehenen Pilzbestimmungstagungen mußten aus den gleichen Gründen vom Programm gestrichen werden.

An die «Romands» und «Ticinesi» richtet Herr Weber in ihrer Muttersprache einen herzlichen Willkommensgruß.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Verbandsgeschichte übergibt der Präsident Herrn Gemeinderat Zundel das Wort. Dieser begrüßt im Namen des gesamten Gemeinderates die anwesenden Freunde der Mykologie und dankt bei dieser Gelegenheit den zwei offiziellen Pilzkontrolluren von Dietikon, den Herren Fritschi und Schmucki, für ihre wertvolle Arbeit. Der Delegiertenversammlung 1963 wünscht er gutes Gelingen.

2. *Appell.* Der von Registerführer Staudenmann vorgenommene Appell ergibt, daß 49 der 66 eingeladenen Sektionen sich durch ihre Delegierten vertreten lassen. Anwesend sind 62 stimmberechtigte Sektionsvertreter. Das absolute Mehr lautet demnach 32 Stimmen, das qualifizierte Mehr 43 Stimmen. Entschuldigt haben sich die Sektionen Grenchen, Sierre, Oberburg, Wilderswil und Biberist sowie Herr Schwärzel, Basel.

3. *Wahl der Stimmenzähler.* Pro Tischreihe wird je einer, total vier Stimmenzähler gewählt, nämlich die Herren Jabas (Dietikon), Minder (Langenthal), Rohner (Lyß) und Weibel (Luzern).

4. *Protokoll der Delegiertenversammlung 1962.* Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. Februar 1962 im Restaurant «Sternen» in Murgenthal wurde in Nr. 8/1962 der «Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde» (SZP) veröffentlicht. Es wird unter Verdankung an den Verfasser einstimmig genehmigt.

5. *Jahresberichte*

a) *des Präsidenten.* Dieser wurde in Nr. 1/1963 der SZP veröffentlicht.

b) *des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission.* Herr Bettschen verliest seinen vortrefflichen und ausführlichen Bericht. Wie daraus zu entnehmen ist, wirkte sich die Trockenheit auch auf die Arbeit in der Wissenschaftlichen Kommission (WK) aus. So mußten die Tagungen von Niederbipp und Lausanne abgesagt werden. Auch den Studientagen im Oktober schien kein besserer Stern zu leuchten. Nur durch Zufall konnten dieselben von Ins nach Entlebuch verlegt und dank dem zur Verfügung stehenden Pilzmaterial durchgeführt werden. Die Anregung von Herrn Bettschen, voralpine Orte für solche Tagungen zu berücksichtigen, verdient besondere Beachtung. Weitere Anregungen des WK-Präsidenten sind:

- der Ort der zentralen Pilzbestimmungstagung sei an der Delegiertenversammlung zu bestimmen;
- parallel zum diesjährigen achttägigen Pilzbestimmungskurs sei ein solcher in der Nähe von Biel durchzuführen, jedoch nicht während der Uhrmacherferien.

An der Sitzung der WK vom 7. Oktober 1962 wurden neu in die WK aufgenommen: Mme Favre (Genève), die Herren R. Hotz (Bern), H. Cléménçon (Bern) und Dr. J.-R. Chapuis (Genève). Die Anlegung eines Herbariums wurde beschlossen. Als Gäste aus dem Ausland konnten an dieser WK-Sitzung Frl. Dr. Eisfelder (Bad Kissingen) und Herr Dr. Moser (Innsbruck) begrüßt werden. Von WK-Mitgliedern besuchte Tagungen im Ausland erwähnt Herr Bettschen deren zwei. An die Süddeutsche Mykologentagung in Augsburg begab sich Herr J. Peter (Chur). Zur Österreichischen Mykologentagung reisten die Herren E. H. Weber (Bern), J. Peter (Chur) und Haudenschild (Frauenfeld). Seinen Bericht abschließend, dankt Herr Bettschen allen Mitarbeitern und bittet sie, das ihm geschenkte Vertrauen auch seinem Nachfolger entgegenzubringen. (Siehe Traktandum 12 a.)

c) *du Comité de travail des sections romandes.* Der Bericht wird von Mme Marti (Neuchâtel) verlesen. Zu Beginn weist er auf den langen und harten Winter hin, dem der uns bekannte trockene Sommer folgte. Wie die deutschschweizerischen, bemühten sich auch die welschen Sektionen ver-

gebens darum, ihre vorgesehenen Ausstellungen durchzuführen. Einzig die Sektion Le Locle organisierte eine Pilzschau, die aber derjenigen anderer Jahre an Anzahl und Qualität der gezeigten Pilze nachstand. Die Studententage anfangs August in Pontarlier (Frankreich) befriedigten keineswegs, ebensowenig die Ausstellung von Dijon (Frankreich). Abschließend dankt Mme Marti im Namen des welschen Arbeitsausschusses dem Vorstand, im besonderen dem Französisch-Sekretär M. Barraud für seine Übersetzungen in der SZP.

d) *des Präsidenten der Bibliothekskommission.* In Vertretung von Herrn Schwärzel (Basel) verliest Herr W. Veith (Zürich) den Bericht. Durch letztwillige Verfügung des im März 1962 verstorbenen Mitgliedes Herrn Werner Süß (Basel) (siehe Traktandum 8 a) sind wertvolle Werke in den Besitz des Verbandes übergegangen, die bisher in der Verbandsbibliothek fehlten.

e) *des Präsidenten der Diaskommission.* Der Bericht wird von Herrn C. Furrer (Basel) verlesen. Den Worten ist zu entnehmen, daß in der erst kürzlich stattgefundenen Projektionssitzung 96 Bilder begutachtet wurden. Davon konnten 38 Dias für den Ankauf reserviert werden. Mit den 62 Stück aus der Reserve 1961 erhöht sich die Anzahl der Dias unserer Sammlung um 100 Bilder.

f) *des Redaktors.* Zum erstenmal verliest der neue Redaktor, Herr Julius Peter (Chur), seinen Bericht. Mit dem Programm, das 5 wissenschaftliche und 7 volkstümliche Nummern umfaßt, hofft der Redaktor, dem Geschmack der Mitglieder zu entsprechen. Die WK-Mitglieder fordert er auf, aktiver an der Gestaltung der SZP teilzunehmen. Anschließend dankt Herr Peter allen Autoren für ihre wertvolle Mitarbeit.

g) *der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen.* Herr C. Furrer (Basel) verliest auch diesen Bericht. Am 15. November 1962 konnten dem Redaktor die fertig gedruckten Farbtafeln gesandt werden. Die erste der Serie erschien im Dezemberheft der SZP, die andern sieben werden im Laufe der Jahre 1963/64 folgen.

h) *der Medizinisch-toxikologischen Kommission.* Herr Dr. Alder (St. Gallen) verliest seinen Bericht. Daraus geht hervor, daß im vergangenen Jahr ein Todesfall durch Pilzvergiftung zu verzeichnen war. Nach 20 Jahren Verbandstätigkeit als Toxikologe stellt Herr Dr. Alder sein Amt zur Verfügung. Als seinen Nachfolger schlägt der Scheidende Herrn Dr. Schwarz (Luzern) vor und bittet die Versammlung, auch seinem Nachfolger die laufenden Berichte über Pilzvergiftungen zuzustellen.

6. Kassabericht und

7. *Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)* werden zusammen behandelt. Herr Leeb (Luzern) als Vorsitzender der GPK verliest den Kassabericht. Anschließend stellt Herr Leeb im Namen der GPK den Antrag, dem Vorstandsvorstand die Umsatzbonifikation aus dem Buchhandel von 4 auf 6% zu erhöhen. Herr Arndt (Zürich) findet den Kassabestand von Fr. 7222.- viel zu hoch. Der Kassier erklärt, daß kurz nach der Revision die Rechnung von Orell-Füßli beglichen werden mußte. Herr Arndt ist von der Antwort befriedigt. Unter Verdankung der geleisteten Arbeit wird dem Kassier Entlastung erteilt. Der Antrag der GPK wird einstimmig genehmigt.

8. Ehrungen

a) Im Laufe des vergangenen Jahres hatten die Sektionen den Tod von 14 Mitgliedern zu beklagen. Am 18. März 1962 ist Herr Werner Süß (Basel), ein Pionier unseres Verbandes, dahingegangen. Für seine große Arbeit als ehemaliger Redaktor, Bücherverwalter und als Mitglied der WK dankte der Verband dem Verstorbenen vor einigen Jahren mit der Ehrenmitgliedschaft. Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Delegierten von den Sitzen.

b) Auch dieses Jahr kann ein Verbandsmitglied geehrt werden. Herr Prof. Arturo Chiesa, Präsident der Sektion Locarno, einwürdiger Nachfolger unseres unvergeßlichen Tessiner Mykologen Carlo Benzoni, kann das Ehrenzeichen, die goldene Pilznadel, aus der Hand des Präsidenten entgegennehmen. «Le nostre migliori congratulazioni!» Herr Prof. Chiesa dankt für die ihm entgegengebrachte Ehrung.

9. *Mutationen.* Der Verband zählt heute 67 Sektionen mit einem Bestand von 3100 Mitgliedern. Delémont wird als neue Sektion einstimmig in den Verband aufgenommen.

10. Anträge an die Delegiertenversammlung 1963

a) *Die jährliche Zuwendung an den Dias-Fonds ist von Fr. 200.– auf Fr. 300.– zu erhöhen.* In der Begründung führt der Präsident an, daß die bisherige Zuwendung nur für den Ersatz von Ausschußdias der bestehenden Kollektion vorgesehen war, für eine neu aufzubauende Sammlung aber bei weitem nicht reiche. Der Verbandsvorstand unterstütze den Antrag, zumal die Forderung der Dias-Kommission minimal sei. Herr Baur (Winterthur) wünscht Auskunft über den vorgesehenen Ausbau der Sammlung. Herr Furrer (Basel) erwidert, daß derselbe erst begonnen habe und eine Liste erst erstellt werden könne, wenn mindestens 400 Dias vorhanden seien. Die bisherige Benützung betrug durchschnittlich 10 Sendungen jährlich mit einem Ertrag von ca. Fr. 120.–. Der Antrag wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

b) *Durchführung «Drei-Länder-Tagung».* Den Antrag des bündnerischen Vereins für Pilzkunde kommentiert der Präsident in bejahendem Sinne. Den Bedenken der WK (Zeitmangel) setzt Herr Weber entgegen, daß der Kontakt mit ausländischen Mykologen von großem Nutzen sei. Allerdings müßten folgende drei Forderungen erfüllt sein:

- Keine finanzielle Belastung des Verbandes, Tagung finanziell selbsttragend;
- Sicherstellung von wenigstens zwei geeigneten Tagungsorten;
- Übernahme der Organisation durch die Tagungsorte.

Herr Baur (Winterthur) wirft die Frage auf, was der Vorstand unter «finanziell selbsttragend» verstehe. Herr J. Peter (Chur) erwidert darauf, daß die Teilnahme freiwillig und auf eigene Kosten erfolgen solle. Für die Organisationsspesen würde von den Teilnehmern die zu entrichtende Gebühr verwendet. Der Antrag wird bei 10 Enthaltungen mit 52 Stimmen angenommen.

Herr Peter ist ob der Stimmenthaltung der welschen Delegierten erstaunt. Mme Marti (Neuchâtel) erwidert, daß nicht verstanden werde, warum sich der Verband mit dieser Sache beschäftige, da doch jeder Teilnehmer selber seine Auslagen trage. Herr Peter erklärt hierauf, daß es vor allem auf das Patronat des VSVP ankomme und darauf, an den Delegiertenversammlungen Sektionen zu finden, die bereit wären, eine solche Tagung zu organisieren.

c) *Änderung von Art. 37 der Verbandsstatuten.* Den Antrag der Geschäftsleitung begründet der Präsident damit, daß die Revision der komplizierten und umfangreichen Buchhaltung einen Spezialisten erfordere. Da zu einer Änderung der Statuten das qualifizierte Mehr erforderlich ist, wird der Abstimmung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Antrag wird mit 60 zu 2 Stimmen angenommen.

d) *Antrag der Geschäftsleitung: Beitragserhöhung an die Verbandskasse.* Herr J. Peter (Chur) unterrichtet die Delegierten über die erhöhten Druckkosten der Zeitschrift. Die neue Offerte der Firma Benteli AG, Bümpliz, entspreche einer jährlichen Mehrbelastung von rund Fr. 1450.–. Dieser Betrag müsse von den Sektionen getragen werden. Die vorgesehene Erhöhung von Fr. –.50 des Sektionsbeitrages pro Mitglied decke etwas mehr als hundertprozentig den Aufschlag. Es wäre schade, den Umfang der Zeitschrift reduzieren zu müssen, was bei einer Ablehnung des Antrages der Fall wäre. Herr Willener (Wynau) bekämpft den Antrag mit der Begründung, daß für die kleinen Landsektionen eine Erhöhung des Beitrages nicht mehr tragbar sei. Der Gegenvorschlag der Sektion Wynau, die Mehrkosten aus dem Verbandsvermögen zu decken, stößt auf Widerstand. Herr Eichenberger (Wynenthal) unterstützt beredt den Antrag des Vorstandes. Der Redner tritt sogar für eine Erhöhung um Fr. 1.– ein. Dieser Vorschlag muß als «statutenwidrig» fallengelassen werden. Herr Leeb (Luzern) gibt den kleinen Sektionen den Rat, die Beiträge einmal ein bißchen massiv zu erhöhen. Herr Willener (Wynau) besteht auf seinem Antrag, obwohl der Präsident auf diejenigen der Geschäftsleitung verweist, wonach die Erhöhung erst ab 1. Januar 1964 in Kraft treten soll (siehe Traktandum 11). Eine Verminderung des Verbandsvermögens in Zeiten der Hochkonjunktur wäre absurd.

Mit 52 zu 3 Stimmen wird der Antrag der Geschäftsleitung genehmigt. Somit wird sich der Verbandsbeitrag ab 1. Januar 1964 von Fr. 6.50 auf Fr. 7.– erhöhen.

11. *Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages.* Ergänzend zum Budget 1963, das bereits unter Traktandum 7 von den Delegierten genehmigt wurde, teilt der Präsident mit, daß die Verbandskasse pro 1963 Mehrkosten von Fr. 1450.– für die Zeitschrift zu tragen habe (siehe Traktandum 10 d). Auch die Rechnung von Fr. 8000.– für die 5000 bestellten Schweizerischen Pilztafeln, Band I,

müsse im Jahr 1963 beglichen werden. Die Finanzlage des Verbandes könne bei großer Sparsamkeit im Gleichgewicht gehalten werden.

12. Wahlen

a) *WK-Präsident*. Nach sechsjähriger Tätigkeit tritt Herr Bettschen (Biel) von seinem Amt zurück. Herr Weber dankt ihm für die geleistete Arbeit und erwähnt, daß Herr Bettschen schon 1962 für seine Verdienste zum Verbands-Ehrenmitglied ernannt worden sei. Laut Art. 42, Absatz 2, der Statuten muß der WK-Präsident aus dem Kreise der WK vorgeschlagen und von der Delegiertenversammlung gewählt werden. Die WK schlägt, auf Antrag von Herrn Bettschen, Herrn Adolf Nyffenegger (Belp) als neuen WK-Präsidenten vor. Die WK-Mitglieder lernten Herrn Nyffenegger als zuverlässigen Kameraden schätzen. Auch den Mitgliedern des Verbandes ist er sicher als Autor einiger vorzüglicher Artikel bekannt. Herr Nyffenegger wird einstimmig zum WK-Präsidenten gewählt.

b) *Geschäftsprüfungskommission*. Als Ersatz für Herrn Leeb (Luzern) wird vom Vorstand Herr Ebnetter (Appenzell) vorgeschlagen, der mit 57 Stimmen gewählt wird.

c) *Medizinisch-toxikologische Kommission*. Herr Dr. Alder hat, wie aus Traktandum 5h zu entnehmen ist, nach 20jähriger Tätigkeit demissioniert. Als seinen Nachfolger empfiehlt er Herrn Dr. Schwarz (Luzern). Herr Dr. Schwarz wird einstimmig gewählt.

13. *Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1964*. Aus den Reihen der Delegierten melden sich die Vertreter von drei Sektionen, die gewillt sind, die Delegiertenversammlung 1964 zu organisieren. Es sind dies als erste Lausanne, gefolgt von Locarno und Biel. Schon früher erfolgte Bewerbungen, die noch nicht berücksichtigt werden konnten, liegen von den Sektionen Langenthal und für 1965 Burgdorf vor. Für 1964 wird mit 41 Stimmen Lausanne als Tagungsort bestimmt.

14. Diverses und Umfrage

a) *Zentrale Pilzbestimmertagung 1963*. Da keine Tagungsorte vorgeschlagen werden, wird es Sache der WK sein, einen Ort ausfindig zu machen.

b) *Der Bücherverkäufer*, Herr Eschler, gibt bekannt, daß in nächster Zeit bei ihm neue Diplome und Ehrenmeldungen zum Preis von Fr. 4.- bestellt werden können. Er verweist auf die Mitteilungen des Bücherverkäufers in der Zeitschrift.

c) Herr Arndt (Zürich) empfiehlt dem Vorstand, Art. 24 der Statuten besser zu beachten, die besagen, daß die Anträge des Verbandsvorstandes, der Sektionen und Einzelmitglieder einen Monat vor der Delegiertenversammlung schriftlich anzukündigen sind. Herr C. Furrer (Basel) sowie Herr Schlumpf (Zug) bestätigen unter Vorlage des Kuverts die Worte des Sekretärs, wonach den Sektionen am 28. Januar die Einladung sowie die Anträge schriftlich zugestellt wurden. Mit Ausnahme von einigen Ehrenmitgliedern, deren Adresse zuerst ausfindig gemacht werden mußte, waren alle Sektionen spätestens am 2. Januar im Besitze der Unterlagen.

In seinem Schlußwort dankt der Präsident den Delegierten für das Vertrauen, das der Geschäftsleitung entgegengebracht wurde. Der Sektion Dietikon spendet er ein wohlverdientes Lob für die tadellose Vorbereitung und Organisation der Tagung. Abschließend wünscht der Präsident allen noch ein paar frohe Stunden des Beisammenseins und der Kameradschaft sowie eine gute Heimfahrt.

Schluß der Sitzung um 13 Uhr.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen offeriert der Gemeinderat von Dietikon einen Aperitif. Für diese freundliche Geste dankt der Vizepräsident, Herr Hotz (Bern), im Namen des Vorstandes. Auch die vorzüglich vorgetragenen Lieder des Jodlerklubs Dietikon werden von ihm herzlich verdankt.

An dieser Stelle möchte der Verbandsvorstand nicht versäumen, unserem Pilzfreund Herrn Saier von der Sektion March für seine Blumenspenden sowie für die interessante Porlingsausstellung bestens zu danken.

Bern, im März 1963.

Der Verbandspräsident:
E. H. Weber

Der Sekretär:
F. Halser

Procès-verbal

de la 45^e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie

tenue à Dietikon le 3 mars 1963, à la Maison de la Paroisse catholique

L'assemblée débute à 10 h. 15.

1. *Discours d'ouverture du président.* M. Weber, président central (Berne) souhaite la bienvenue aux invités et délégués. Il salue particulièrement M. Zundel, municipal, chef du service de santé, M. O. Hummel, représentant de la presse, collaborateur du journal «Limmattaler», ainsi que les membres d'honneur de l'USSM: le Dr A. Alder (St-Gall) et MM. W. Arndt (Zurich), W. Bettschen (Bienne), A. Flury (Bâle), C. Furrer (Bâle) et J. Peter (Coire). Il adresse ensuite ses salutations et ses remerciements à la section organisatrice et notamment à M. H. Folini, président, et à ses collaborateurs du comité de section.

Si, sur le plan de la politique internationale, l'année 1962 fut riche en tensions et en crises, elle doit, au contraire, être qualifiée d'extraordinairement calme sur le plan de la mycologie. Par suite de la grande sécheresse, les champignons furent rares. De nombreuses expositions et quelques sessions de détermination durent être annulées.

Après d'aimables paroles en français et en italien à l'adresse des délégués romands et tessinois, le président rappelle en quelques mots l'histoire de l'USSM et les buts qu'elle vise, puis il donne la parole à M. Zundel. Celui-ci, au nom des autorités communales de Dietikon, salue les délégués, souhaite pleine réussite à l'assemblée et transmet à MM. Fritschi et Schmucki, chargés du contrôle officiel des champignons à Dietikon, les remerciements des autorités et de la population de cette localité.

2. *Appel.* M. P. Staudenmann, teneur des registres, procède à l'appel. Sur 66 sections invitées, 49 sont représentées. On compte 62 délégués ayant le droit de vote. La majorité absolue est de 32 voix, la majorité qualifiée de 43 voix. M. Schwärzel (Bâle) et les sections de Granges, Sierre, Oberburg, Wilderswil et Biberist se sont excusés.

3. *Elections des scrutateurs.* L'assemblée élit 4 scrutateurs, soit un par table. Il s'agit de MM. Jabas (Dietikon), Minder (Langenthal), Rohner (Lyss) et Weibel (Lucerne).

4. *Procès-verbal de la 44^e assemblée des délégués.* Le procès-verbal de l'assemblée des délégués du 25 février 1962, tenue au restaurant «Sternen», à Murgenthal, a été publié dans le n° 8/1962 du bulletin. Il est accepté à l'unanimité, avec remerciements au secrétaire.

5. Rapports annuels

a) *du président central.* Il a été publié dans le n° 1/1963 du bulletin.

b) *du président de la commission scientifique.* C'est M. Bettschen lui-même qui lit cet excellent rapport, dont il ressort que l'activité de la CS a été très entravée par la sécheresse. Les sessions de Niederbipp et de Lausanne durent être annulées. Les journées d'étude prévues en octobre semblaient, elles aussi, devoir subir le même sort; par chance, elles purent être transférées d'Anet à Entlebuch, où elles se déroulèrent de façon satisfaisante. M. Bettschen suggère qu'à l'avenir, ces journées d'étude aient lieu, dans la mesure du possible, dans des localités de la région des Préalpes. Cette idée mérite d'être étudiée. Il propose en outre:

- de désigner lors de l'assemblée des délégués la localité où aura lieu la session centrale de détermination;
- d'organiser, parallèlement au cours de détermination de 8 jours prévu pour 1963, un cours semblable dans la région de Bienne, à une époque ne coïncidant pas avec les vacances horlogères.

Lors de sa séance du 7 octobre 1962, la CS a nommé en qualité de nouveaux membres Mme Favre (Genève), M. le Dr J.-R. Chapuis (Genève) et MM. H. Cléménçon et R. Hotz, tous deux de Berne. Lors de cette même séance, M. Bettschen eut l'honneur de saluer deux hôtes étrangers: Mlle Eisfelder (Bad Kissingen) et M. Moser (Innsbruck). La CS se fit représenter aux journées mycologiques d'Allemagne méridionale, à Augsburg, par M. J. Peter (Coire) et à celles des mycologues autrichiens par MM. E. H. Weber (Berne), J. Peter (Coire) et Haudenschield (Frauenfeld).

M. Bettschen termine son rapport en remerciant tous ses collègues de la CS et en les priant de reporter sur son successeur la confiance qu'ils n'ont cessé de lui témoigner (voir point 12a ci-après).

c) *du groupe de travail des sections romandes.* Dans son brillant rapport, Mme Marti (Neuchâtel) relève que durant l'exercice écoulé, caractérisé par un long et rigoureux hiver et un été très sec, les sections romandes ont rencontré les mêmes difficultés que les sociétés de Suisse allemande. De toutes les expositions prévues par les programmes de travail, seule celle du Locle put finalement être organisée. Elle fut cependant, quant au nombre et à la qualité des sujets présentés, bien inférieure aux expositions des années précédentes. Pour les mêmes raisons, les journées d'étude de Pontarlier et l'exposition de Dijon doivent être qualifiées de décevantes. Mme Marti termine la lecture de son rapport par des remerciements au comité et, notamment, au secrétaire romand.

d) *du président de la commission de la bibliothèque.* Ce rapport est lu par M. W. Veith (Zurich) qui remplace M. Schwärzel (Bâle) excusé. Il relève, entre autres, que M. Werner Süss (Bâle), décédé en mars 1962, a légué à l'USSM de précieux ouvrages que notre bibliothèque ne possédait pas encore.

e) *du président de la commission des diapositives.* Il ressort de ce rapport présenté par M. C. Furrer (Bâle), qu'au cours d'une récente séance, 96 diapositives ont été visionnées. 38 d'entre elles ont pu être réservées en vue de leur achat, ce qui portera à 100 le nombre des diapositives de la collection.

f) *du rédacteur.* M. J. Peter (Coire) espère que les 5 numéros scientifiques et les 7 numéros populaires publiés durant l'exercice écoulé auront répondu aux vœux des lecteurs. Il invite les membres de la commission scientifique à participer de façon beaucoup plus active à l'élaboration du bulletin et remercie tous les auteurs pour leur fructueuse collaboration.

g) *de la commission des planches en couleurs.* Ce rapport est présenté par M. C. Furrer (Bâle). Les planches en couleurs ont été remises au rédacteur le 15 novembre 1962. La première fut insérée dans le n° 12/1962 du bulletin. Les sept autres suivront en 1963 et 1964.

h) *de la commission médico-toxicologique.* Dans son exposé, le Dr Alder (St-Gall) relève qu'une seule intoxication mortelle causée par des champignons a été annoncée pour 1962. Il informe ensuite l'assemblée qu'après 20 ans d'activité en qualité de toxicologue, il éprouve le besoin de se retirer. Comme successeur, il propose le Dr Schwarz (Lucerne) et invite les sections à adresser dorénavant à celui-ci les rapports sur les intoxications par des champignons.

6. Rapport du caissier et

7. *Rapport et propositions de la commission de gestion.* Ces deux points sont traités ensemble. Le rapport de la commission de gestion est lu par M. Leeb (Lucerne) président. Cette commission propose de porter de 4 à 6 % la bonification sur le chiffre d'affaires du service de librairie accordée au comité central. Au cours de la discussions de ces rapports, M. Arndt (Zurich) fait remarquer que le montant en caisse (fr. 7222.-) est beaucoup trop élevé. M. Märki, caissier central, explique que cette somme ne se trouvait en caisse que depuis quelques jours et était tenue en réserve en vue du paiement imminent d'une facture de la maison Orell Füssli S. A. L'interpellateur se déclare satisfait de cette réponse. Décharge est alors donnée au caissier, avec remerciements pour le travail accompli. La proposition de la commission de gestion est ensuite adoptée à l'unanimité.

8. Distinctions

a) Durant l'exercice écoulé, l'USSM eut à déplorer le décès de 14 membres. Il y a notamment lieu de rappeler celui de M. Werner Süss (Bâle). Ce pionnier de l'USSM s'est éteint le 18 mars 1962. Il fut rédacteur du bulletin, gérant du service de librairie et membre de la commission scientifique. Le travail fructueux qu'il a accompli pour le bien de l'USSM lui valut d'être nommé membre d'honneur il y a quelques années déjà. L'assemblée se lève pour honorer la mémoire des défunts.

b) Le comité central tient, cette année aussi, à honorer un membre de l'USSM. Il s'agit du professeur Arturo Chiesa, président de la section de Locarno. Ce digne successeur de l'inoubliable mycologue tessinois Carlo Benzoni reçoit avec une visible émotion l'insigne d'or que lui remet le président central. Le professeur Chiesa remercie ensuite l'USSM de l'honneur qu'elle lui fait.

9. *Mutations.* L'USSM compte à ce jour 67 sections et un effectif total de 3100 membres. La société mycologique de Delémont est acclamée nouveau membre.

10. *Propositions soumises à l'assemblée des délégués 1963.*

a) *Augmentation de 200 à 300 francs du versement annuel au fonds pour l'achat de diapositives.* Le président central rappelle que le versement annuel de 200 francs fixé jusqu'à maintenant est destiné, avant tout, au remplacement des diapositives devenues inutilisables. Il ne permet pas de constituer une nouvelle collection. L'augmentation demandée par la commission des diapositives est approuvée par le comité central, qui la considère comme un minimum. M. Baur (Winterthur) demande des précisions sur l'ampleur que l'on compte donner à la collection. M. Furrer (Bâle) précise que ce travail en est à ses débuts, mais que la collection devrait compter au moins 400 diapositives. Une liste sera publiée lorsque ce nombre sera atteint. Au sujet de l'utilisation par les sections de la collection actuelle, M. Furrer relève que l'on peut compter avec 10 envois par an, en moyenne, ce qui rapporte environ 120 francs comme frais de location. La proposition est adoptée à l'unanimité.

b) *Sessions d'étude dites «des trois pays».* Le président commente et appuie la proposition de la section des Grisons. Le manque de temps invoqué par la commission scientifique ne doit pas être un obstacle à la collaboration sur le plan international. Le résultat de ces contacts ne peut être que positif. Toutefois, dans le cas particulier, 3 conditions doivent absolument être remplies :

- l'organisation doit être financièrement autonome et ne doit occasionner aucun frais à l'USSM;
- deux localités au minimum doivent se mettre sur les rangs pour l'organisation de ces sessions en Suisse;
- l'organisation de la session incombe à la section de l'endroit dans lequel se tiendra la session.

M. Baur, Winterthur, demande ce qu'il faut entendre par «financièrement autonome». M. Peter, Coire, répond que les participants assisteront à ces sessions volontairement et à leurs frais. Les frais d'organisation seront couverts par une taxe payée par les participants. La proposition est adoptée par 52 voix, sans opposition, mais avec 10 abstentions.

M. Peter (Coire) s'étonne de l'abstention des délégués romands. Mme Marti (Neuchâtel) explique que ceux-ci ne comprennent pas pourquoi l'USSM s'occupe de cette affaire, puisque chaque participant couvrira lui-même les frais occasionnés par sa présence à ces sessions. M. Peter, Coire, répond qu'il s'agit, en somme, de mettre ces réunions sous le patronnage de l'USSM, lorsqu'elles se déroulent en Suisse, et de pouvoir trouver, lors des assemblées des délégués, une section disposée à organiser ces sessions internationales.

c) *Modification de l'art.37 des statuts de l'USSM.* Le président motive cette proposition en relevant que la vérification d'une comptabilité toujours plus compliquée exige la collaboration d'un spécialiste. Pour entrer en vigueur, cette modification doit recueillir au moins les deux tiers des voix. La proposition est adoptée par 60 voix contre 2.

d) *Cotisation annuelle à la caisse centrale.* M. Peter (Coire) renseigne les délégués sur la hausse des frais d'impression du bulletin. La dernière offre de Benteli représente une augmentation d'environ 1450 fr. par an. Ce montant doit être mis à la charge des sections. En portant la cotisation de 6 fr. 50 à 7 fr., comme le propose le comité directeur, l'augmentation des frais d'édition du bulletin serait couverte à raison d'un peu plus de 100%. Si la proposition était repoussée, l'ampleur du bulletin devrait être réduite, ce qui serait regrettable. M. Willener (Wynau) combat cette proposition, estimant que les petites sections campagnardes ne pourraient pas supporter cette majoration. Il propose de mettre la fortune de l'USSM à contribution. Cette contre-proposition soulève une forte résistance. M. Eichenberger (Wynenthal) soutient le comité directeur et propose même une augmentation annuelle de 1 fr. Cette proposition ne peut être mise en discussion, car elle est contraire aux statuts. M. Leeb (Lucerne) conseille aux petites sections d'augmenter, elles aussi, les cotisations de leurs membres. M. Willener (Wynau) maintient sa proposition, bien que le président ait attiré son attention sur le fait que l'augmentation demandée ne deviendra effective qu'à partir du premier janvier 1964 (voir point 11 ci-dessous). Il souligne qu'il serait absurde de diminuer la fortune de l'USSM en période de haute conjoncture.

Le projet du comité directeur est alors adopté par 52 voix contre 3. Les cotisations à la caisse centrale passeront donc de 6 fr. 50 à 7 fr. dès le 1^{er} janvier 1964.

11. *Budget et cotisations.* Complétant les renseignements concernant le budget déjà adopté par l'assemblée (voir point 7), le président annonce qu'en 1963, la caisse centrale supportera l'augmentation des frais d'impression du bulletin. Elle aura en outre à payer, cette année encore, les frais de réimpression des 5000 exemplaires du tome I des Planches suisses des champignons (8000 francs). Il pense que des économies draconiennes permettront toutefois de terminer l'exercice sans déficit.

12. Elections

a) *du président de la commission scientifique.* M. Bettschen (Bienne) renonce à son mandat après 6 ans d'activité. M. Weber le remercie de la grande tâche qu'il a accomplie et rappelle à l'assemblée que M. Bettschen a été nommé membre d'honneur de l'USSM en 1962. Aux termes de l'art. 42, chiffre 2, des statuts, le président de la commission scientifique doit être proposé par la commission elle-même et nommé par l'assemblée des délégués. Sur proposition de M. Bettschen, la commission présente M. Adolf Nyffenegger (Belp). Ce mycologue bénéficie de l'appui et de la confiance totale des membres de la commission scientifique. Il a publié plusieurs articles dans le bulletin. A l'unanimité, M. Nyffenegger est élu président de la commission scientifique.

b) *d'un nouveau membre de la commission de gestion.* Pour remplacer M. Leeb (Lucerne) arrivé au terme de son mandat, le comité propose M. Ebnetter (Appenzell) qui est élu par 57 voix sans opposition.

c) *commission médico-toxicologique.* Ainsi qu'il ressort du point 5 h de l'ordre du jour, le Dr Alder a donné sa démission, après une fructueuse activité de 20 ans. Pour le remplacer, il propose le Dr Schwarz (Lucerne). Celui-ci est élu à l'unanimité.

13. *Désignation de la section chargée d'organiser la prochaine assemblée des délégués.* Trois sections, par la voix de leurs délégués, se déclarent disposées à organiser l'assemblée des délégués 1964. Il s'agit, dans l'ordre où elles se sont annoncées, des sections de Lausanne, Locarno et Bienne. La section de Langenthal est en outre sur les rangs depuis quelques années déjà, et celle de Berthoud s'est inscrite pour 1965. Par 41 voix, l'assemblée désigne Lausanne comme lieu de la prochaine assemblée des délégués.

14. Divers

a) *Session centrale de détermination 1963.* Faute de proposition de la part de l'assemblée, la commission scientifique désignera ultérieurement l'endroit où se tiendra cette session.

b) *Service de librairie.* M. Eschler, gérant de ce service, informe l'assemblée qu'il sera sous peu en mesure de livrer des diplômes au prix de 4 fr. pièce. Pour les détails, il renvoie aux communiqués qui paraîtront dans le bulletin. Précisons pour nos amis de langue française ou italienne que ces diplômes sont rédigés en allemand!

c) *Réclamation de M. Arndt, Zurich.* M. Arndt conseille au comité directeur de respecter l'art. 24 des statuts centraux, qui stipule que les propositions faites par le comité directeur de l'USSM à l'assemblée des délégués doivent être présentées aux sections et aux membres individuels, par écrit, au plus tard un mois avant l'assemblée. M. Halser, secrétaire, répond que les circulaires ont été expédiées le 28 janvier 1963. MM. C. Furrer (Bâle) et Schlumpf (Zug) enveloppes à l'appui, confirment les dires du secrétaire. Il est donc certain que les intéressés ont reçus ces communications le 2 février 1963 au plus tard. Seuls quelques membres d'honneur, dont l'adresse n'était pas connue, ont été renseignés avec un peu de retard.

Dans son allocution finale, le président central remercie les délégués de la confiance témoignée au comité directeur. Il félicite la section de Dietikon pour la parfaite organisation de l'assemblée. Il invite les hôtes et délégués à passer encore quelques heures de franche camaraderie à Dietikon et leur souhaite un bon voyage de retour.

Clôture des débats: 13 h.

Avant le repas, les délégués eurent le plaisir de déguster un apéritif généreusement offert par les autorités de Dietikon. Le repas fut en outre agrémenté par quelques productions du Jodler Club de Dietikon. M. Hotz, vice-président, remercia les autorités de la ville et le Jodler Club au nom de l'assemblée.

Relevons encore que M. Saier de la section March a offert les fleurs qui décoraient les tables et avait présenté, dans l'arrière-salle, une intéressante collection de polypores. Le comité central tient à lui renouveler ici ses sincères remerciements.

Berne, mars 1963.

Le président central:
E. H. Weber

Le secrétaire romand:
M. Barraud

Journée d'étude pour mycologues romands

le 1^{er} septembre 1963, à Lausanne

La Société Mycologique Vaudoise se fait un plaisir en tant qu'organisatrice de cette journée, d'inviter les membres des commissions techniques des sociétés romandes de mycologie à venir à Lausanne, le dimanche 1^{er} septembre prochain.

Cette journée, qui est placée sous le patronage de l'Union Suisse des Sociétés Mycologiques, se tiendra au café-restaurant Vaudois (Place de la Riponne, entrée par le Valentin) et débutera à 9 heures. Des champignons, de la littérature et des microscopes seront à la disposition des participants. Nous prions néanmoins les mycologues de se munir de leurs ouvrages préférés pour la détermination et d'apporter quelques champignons peu connus de leur région.

Le repas en commun sera pris dans le même établissement et le menu, à Fr. 8.—, sans service, est le suivant:

Crème de bolets
Piccata milanaise
Risotto au parmesan
Salade composée
Cassata napolitaine

Les personnes prenant le repas sont priées de s'inscrire auprès de Monsieur Charles Rège, Tour Grise, 4, Lausanne, jusqu'au lundi 26 août au plus tard.

Le Comité de la S. M. V.

TOTENTAFEL

Unerwartet traf uns die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres Ehrenmitgliedes

Gottfried Furrer-Küenzli

Er starb nach kurzer Krankheit am 25. April im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene war Mitglied seit 1927. In all den Jahren war er ein großer Gönner des Vereins. Nach dem Wegzug von Biberist hielt er seine Mitgliedschaft aufrecht, was uns die Verbundenheit zum Verein bestätigt.

Den Angehörigen gilt unser innigstes Beileid. Des lieben Verstorbenen werden wir stets ehrend gedenken.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung